

Mauser von Heiner Müller

Regie: Sophia Barthelmes

02., 03., 04.03.2018 Kampnagel Hamburg

„Wozu das Töten und wozu das Sterben, wenn der Preis der Revolution die Revolution ist.“ Ein verbrauchter Revolutionär soll 1917 in Russland im Namen der Revolution seiner eigenen Erschießung zustimmen. In der Zeit zwischen Oktoberrevolution und Ende des Kapitalismus verschwindet der Einzelne nicht durch die Kugel, sondern in der Masse und wird zum Gesichtslosen. Was ist ein Individuum, ein Gesicht wert - verglichen mit der Möglichkeit einer besseren Zukunft? Welches Geschlecht bestimmt, wie Zukunft aussehen soll? Bewaffnung der Frauen oder Entwaffnung der Männer – „Mein Geschlecht der Revolver.“ Die Textinstallation MAUSER sucht nach dem ungesagten Text der (noch)nichtstattgefundenen Revolutionen.











Fotos: Andreas Schlieter

Mit: Zora Fröhlich, Marlene-Sophie Haagen, Erla Prollius, David Lau, Yannik Meyer, Sebastian Praße  
Bühne: Anja Zihlmann  
Kostüm: Anthoula Bourna  
Licht: Michael Klatt  
Dramaturgie: Katharina Fröhlich  
Musik: Martin Mutschler  
Choreographie: Ines Dyszy